

anderen Überlieferungslage als für die karolingische Epoche ausgegangen werden muß. Dr. Servatius wird demnächst den Komplex um die zentrale Synode von St. Bâle (991) in einem Manuskript abschließen. Dr. D. Jasper hat, sofern nicht durch andere Aufgaben belastet, das ungewöhnlich breit überlieferte Konzil von Seligenstadt (1023) weiterhin analysiert, vor dessen in Zusammenhang mit dem Dekret Burchards von Worms veranstalteten Erstausgabe (1548) es eine Reihe unbeachteter Teildrucke gibt. Dr. P. Brommer (Koblenz) hat dank einer ihm vom Lande Rheinland-Pfalz eingeräumten zweimonatigen Forschungsfreistellung, die ihm erlaubte, in der Nationalbibliothek in Paris und in der Vatikanischen Bibliothek zu arbeiten, die Edition der *Capitula episcoporum* erheblich fördern und mit der Reinschrift für den Druck beginnen können. — Die „Arbeitsgruppe MGH“ im Zentralinstitut für Geschichte der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik in Berlin widmet sich weiterhin den *Constitutiones*-Bänden für die Zeit Ludwigs des Bayern und Karls IV. Die im vorigen Bericht erwähnten Faszikel 2 und 3 des von Frau Dr. M. Kühn bearbeiteten neunten Bandes der *Constitutiones* (vgl. DA 32 S. VI) sind, zu einem Faszikel (IX, 2) zusammengefaßt, erschienen; der nun noch ausstehende dritte Faszikel wird den Rest der Texte des Jahres 1349 enthalten, ein abschließender vierter Teil ist der Gesamteinleitung, den Registern usw. vorbehalten, mit deren Ausarbeitung hauptsächlich Dr. G. Schmidt (Dresden) beschäftigt ist. Auch ein erster Faszikel von Band XI (1354—56), bearbeitet von Dr. W. D. Fritz, steht kurz vor dem Satz.

Diplomata: Die Urkunden der burgundischen Rudolfinger, herausgegeben von Herrn Schieffer und Prof. H. E. Mayer (Kiel), sind erschienen. — Der dritte und abschließende Faszikel der Urkunden Heinrichs IV., den Dr. A. Gawlik besorgt, ist zum größeren Teil bereits gesetzt und umbrochen; das Manuskript des jetzt mit Nachdruck anzufertigenden Wort- und Sachregisters dürfte im Herbst druckfertig sein. — Termingerech, wie DA 32 S. VII angekündigt, ist der zweite Band der von der Wiener *Diplomata*-Abteilung unter Leitung von Herrn Appelt gemeinsam mit Dr. R. M. Herkenrath und Prof. W. Koch bearbeiteten Urkunden Friedrichs I. Ende 1976 in den Satz gegangen; er umfaßt die Zeit vom zweiten Italienzug bis zur Katastrophe vor Rom (1158—1167) und ist schon der Stückzahl nach bedeutend umfangreicher als der erste Band. Die von Dr. Herkenrath verfaßte Kanzleigeschichte der Jahre 1174—1180 erscheint in Kürze als Band der *Denkschriften* der Österreichischen Akademie; eine umfassende Untersuchung der Schrift der